

Literarische Netzwerke: Autoren – Institutionen – Multiplikatoren.

Sabine Brenner-Wilczek, Heinrich-Heine-Institut, Düsseldorf

Der Vortrag lotet praxisorientiert den Zusammenhang von Nachlässen institutioneller Herkunft und Nachlässen von Autorinnen und Autoren aus. Die Perspektive auf die Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Literatur wird durch die Einbeziehung von Multiplikatoren wie Literaturveranstaltern, Herausgebern etc. erweitert. Außerdem steht das Sammlungsprofil einer Literatureinrichtung im Fokus der Überlegungen: Wie wichtig sind Nachlässe institutioneller Provenienz für Literaturarchive? Welche Nachlässe von Institutionen gilt es zu bedenken? Welchen Mehrwert haben diese Materialien für die Forschung? Als Beispiele sollen unter anderem Verlagskorrespondenzen, die Materialien der Arbeitsgemeinschaft kultureller Organisationen und das Rheinische Dichterarchiv herangezogen werden.

Dr. Sabine Brenner-Wilczek, Diplom-Archivarin (FH), 1999–2006: Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Rheinischen Literatur- und Kulturarchiv des Heinrich-Heine-Instituts, Düsseldorf; seit 2001: Kuratorin von kulturgeschichtlichen Sonder- und Wanderausstellungen; 2007–2009: Leiterin des Stadtarchivs, der Stadtbibliothek und der Städtischen Sammlungen in Fürth (Bayern) im Schloss Burgfarrnbach; Leiterin des Stadtmuseums Ludwig Erhard, Fürth. Seit 1.12.2009: Leiterin des Heinrich-Heine-Instituts, Düsseldorf.